

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 24 (1964)
Heft: 1

Rubrik: Zum Filmangebot des Jahres 1963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sehschaffens so realistisch einzuschätzen vermögen, daß sie sich zur Mithilfe bereit erklären. Hoffen wir, es werden ihrer sehr viele sein. SB

Verein der Freunde des guten Films Präsident: Dr. Adolf Geiges, Herrliberg (Zürich). Sekretariat: Wilfriedstraße 15, Zürich 7/32. Postcheck VIII 31567. Einzelmitgliedschaft Fr. 10.—, Kollektivmitgliedschaft Fr. 50.—, Patronatsmitgliedschaft ab Fr. 100.—.

Zum Filmangebot des Jahres 1963

Im vergangenen Jahr konnte «Der Filmberater» 428 Filme besprechen. Wir geben im folgenden eine Übersicht mit den prozentualen Anteilen der verschiedenen Kategorien. Die entsprechenden Zahlen der Jahre 1960–1962 stehen zum Vergleich dabei.

Wertungen	1960	1961	1962	1963
I Für Kinder	0,6	0,5		0,5
II Für alle (vom kinoerlaubten Alter an)	11,8	11,3	9,2	11,6
II–III Für Erwachsene und reifere Jugendliche	21,4	19,2	26,0	21,6
III Für Erwachsene	28,6	27,8	28,5	30,1
III–IV Für reife Erwachsene	17,5	19,9	16,8	18,0
IV Mit Reserven	11,8	12,5	10,2	7,7
IV–V Mit ernststen Reserven, abzuraten	7,0	8,1	8,8	8,4
V Schlecht, abzulehnen	1,3	0,7	0,5	2,1
	100 %	100 %	100 %	100 %
Zahl der besprochenen Filme	332	407	411	428

Es fällt auf, daß (wie letztes Jahr) immer noch von einem leichten Rückgang der mit IV, IV–V und V eingestuften Filme gesprochen werden darf. Am deutlichsten zeigt er sich bei den IVer-Streifen, welche für die letzten drei Jahre einen Rückgang von 4,1 % aufweisen. Nehmen wir die moralischen Einstufungen etwas enger und zählen wir nur Filme mit IV–V und V zu den eigentlich schlechten, so sieht das Bild hingegen anders aus: seit 1960 ergibt sich eine Zunahme um 2,2 %.

IV, IV–V, V

1960: 20,1 %
 1961: 21,3 %
 1962: 19,5 %
 1963: 18,2 %

IV

1960: 11,8 %
 1961: 12,5 %
 1962: 10,2 %
 1963: 7,7 %

IV–V, V

1960: 8,3 %
 1961: 8,8 %
 1962: 9,3 %
 1963: 10,5 %

Wenn wir den Ursprungsländern nachgehen, stellt sich heraus, daß Italien vor Frankreich und Deutschland in der Produktion moralisch fragwürdiger Werke an der Spitze steht.

Ursprungsländer der 45 Filme mit IV–V und V

Italien	16½	Finnland	2
Frankreich	12½	Spanien	1½
Deutschland	6½	Dänemark	1
England	4	Schweden	1

(Halbe Zahlen weisen auf Koproduktionen hin)

Italien führt mit seinen Nachtlokal-Unterhaltungsfilmen, die in letzter Zeit in unser Land gelangen und von denen wir in Zukunft noch mehr zu erwarten haben werden. Eine Serie, die wohl die Sittenfilmwelle ablöst, aber nicht minder an die niedersten Instinkte des Publikums appelliert. Es scheint immer noch einige Verleiher und Kinobesitzer zu geben, die bei ihrer Geschäftsgebarung ganz ausschließlich nur das Geld im Auge haben. st

Filme

Hud (Der Wildeste unter Tausend)

III. Für Erwachsene

Produktion: Paramount; **Verleih:** Starfilm; **Regie:** Martin Ritt, 1962; **Buch:** Irving Ravetch, Harriet Frank, nach einem Roman von Larry McMurty; **Kamera:** James Wong Howe; **Musik:** Elmer Bernstein; **Darsteller:** Paul Newman, Melvyn Douglas, Patricia Neal, Brandon de Wilde, Whit Bissell u. a.

Eine Männergeschichte aus Texas wird da erzählt, doch ist der Film deswegen nicht auch der «Western»-Gattung zuzurechnen. Viel eher möchte man von einer psychologischen Studie sprechen, die freilich in kräftigen, oft groben Strichen zeichnet. Vom Wildwester scheidet diesen «Hud» schon, daß er in der Gegenwart handelt und daß die Kulissen – die wilde Weidelandchaft, die behäbige Ranch und die Provinzluft atmende Kleinstadt – als solche gerade noch registriert werden zum Zwecke einer allgemeinen Situierung des Ge-